

# Schwein oder nicht Schwein?

„Saustarker“ Abend nach dem Geschmack der Gäste

Lemsahl-Mellingstedt (as). „Schweinelotto“ mag für Vegetarier eine Sauerei sein, jedoch nicht für die eingefleischten Fans des legendären Spieleabends, den der Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt seit 1972 jedes Jahr im Gasthaus Offen veranstaltet – und auch diesmal ganz nach dem Gusto der Anwesenden war. Rund 350 zockende Gäste fanden den Weg in das Traditionslokal im Herzen des Doppeldorf. Gespielt wird zwar Bingo und nicht Lotto, aber wurscht: Wer beim „Schweinelotto“ mitmacht, liebt es deftig und feiert, dass die Schwarte kracht.

Schon frühzeitig kann man den Braten riechen, denn bereits um 17 Uhr gehen bei Offen die Türen auf zum großen Saal – und im Schweinsgalopp sind Tische und Stühle besetzt. Bei Wein, Bier und einem Happen zu essen heißt es dann – au Backe – erst einmal Sitzfleisch beweisen. Doch die Veranstalter wissen, dass sie keine Perlen vor die Säue werfen. Geselligkeit ist Trumpf. Bis es ab 20 Uhr heißt: Ran an den Speck.

„13, 28, 32“ skandiert Sprecher und Spielleiter Carsten Diercks vom Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt über das Mikrofon, und irgendwann schallt es zurück: „Pott!“ Wer als Erste oder als Erster im laufenden Spiel die richtige Zahlenkombination auf seiner Spielkarte vorweisen kann, hat „Schwein gehabt“. Und damit jede Menge Frischfleisch in Aussicht, sodass Zuhause die Nachbarschaft gleich mit zum Essen einladen werden kann. Wer das große Los zieht, wird nicht mit tierischen Kleinteilen abgespeist, sondern nimmt – ich glaube, mein Schwein pfeift – gleich einen halben Grunzer oder wahlweise einen ordentlichen geräucherten Schinken mit nach Hause. Für den zweiten Gewinner gibt es einen Kasserstrang, für den dritten



Bei gleicher Zahlenreihe und nach einem Unentschieden beim Würfeln wird die Beute auch gerne einmal geteilt. Fleischer Ulf Kongehl (links) portioniert das halbe Schwein. Fotos: A. Sommerfeld

eine Mettwurst, für den vierten eine Flasche Korn und für Platz fünf immerhin noch Pralinen.

„Die Tiere sind erst am Vortag geschlachtet worden. Frischer geht's kaum“, sagt Ulf Kongehl, der zur Familie Offen gehört und das Messer wetzt. Sauber und fachgerecht zer-

legt er das Borstenvieh gleich vor Ort. Schält je nach Wunsch Ober- oder Unterschale, Filets, Koteletts oder Bauch heraus. Tutet vom Kopf bis zum Schwanz alles restlos ein, damit niemand sein halbes Schwein auf der Schulter hinaustragen muss. „Pott!“ und immer wieder „Pott!“ heißt es

bis Mitternacht. Bei einem Einsatz von 0,50 Cent pro Runde und fünf Euro pro Karte kann jeder seinen Spieltrieb voll auskosten und mit Glück sogar die heimische Kühltruhe füllen. Dass das – Entschuldigung – „schweinegel!“ ist, drängt sich als Fazit förmlich auf.



Das hat Gewicht: Andreas Rudolf aus Langenhorn freut sich über das saftige Kasserstück.

# Vorweihnachtliches in der neuen Aula

„Bookhormer Sterntaler“ – von Schülern für Schüler

Volksdorf (an). Die Projektion eines riesigen Mondes im Hintergrund, „spacige“ Objekte auf der Bühne und fliegende „Schweine im Weltall“ – mit der Gestaltung für ihre Adventsfeier wichen die Schüler der Unter- und Mittelstufe des Gymnasiums Buchhorn von gängigen vorweihnachtlichen Klischees ab. Was sie sich für ihre Veranstaltung in der neuen Buchhorn-Aula ausgedacht hatten, war anders und erfrischend. „Die Planung dieses Abends lag ganz in den Händen der Kinder“, betont Lehrerin Maria Zuse. „Und sie haben diese Vorführung für ihre Mitschüler und Geschwister sehr liebevoll vorbereitet.“ Die Feierstunde stand ganz im Zeichen der Töne und Texte und trug den Titel „Bookhormer Sterntaler“. „An dieser ungewöhnlichen Schreibweise unseres Schulnamens kann man schon erkennen, dass es um Bücher und Geschichten geht; denn die gehören ja ebenso zu einer



Weihnachtliches Vorlesen von Kindern für Kinder: Schüler des Gymnasiums Buchhorn veranstalteten in ihrer neuen Aula eine Adventsfeier für Mitschüler und Geschwister und sammelten dabei für einen guten Zweck. Fotos: A. Andresen-Schneeage

gemütlichen Adventsstunde wie Kerzen und Kekse“, so leitete Schulleiterin Petra te

Heesen die Veranstaltung ein. „Und wie das Mädchen im Märchen ‚Sterntaler‘ wollen auch wir heute Taler sammeln – für einen guten Zweck.“

Sämtliche Eintrittsgelder des Abends wollen die Buchhorn-Schüler Kindern zugute kommen lassen, denen es nicht so gut geht wie ihnen selbst. Mit einer Spende an den Verein „Hände für Kinder“ tragen sie ihren Teil dazu bei, dass im neuen Kupferhof in Ohlstedt eine Unterkunft für Kinder mit schwersten Behinderungen entstehen kann. Auch Johannes Hans Nee, Mitinitiator und Vorstandmitglied des Vereins, kam zum „Bookhormer Sterntaler“, um das beispielhafte Projekt vorzustellen: In Norddeutschland gibt es rund 10.000 Kinder und Jugendliche, die schwer beziehungsweise mehrfach behindert sind und von der eigenen Familie rund um die Uhr betreut werden. Mit dem Neuen Kupferhof soll eine stationäre Kurzzeit-Entlastung für diese Familien geschaffen werden.

Während die Kinder für ein paar Tage oder Wochen als Gäste aufgenommen werden, haben die betroffenen Eltern die Möglichkeit, sich ein paar Tage auszuruhen oder sich selbst zu kümmern. „Ich bin sehr dankbar dafür, dass in unserer Region mit einer Veranstaltung wie der heutigen für unser Projekt geworben wird“, so Johannes Hans Nee.

## Fliegende Schweine

Nach den kurzen Grußworten der Erwachsenen übernehmen dann die Schüler die Bühne: Ahtklässlerin Amelie las ihrem Publikum vor, wie Pippi Langstrumpf den Weihnachtsbaum plünderte, bevor anschließend die Mitglieder des Buchhormer Vororchesters ihre Instrumente erklingen ließen. Und da war es dann zwischen fliegenden Schweinen und Stanniol-Robotern – doch noch so richtig weihnachtlich!



Johannes Hans Nee ist Mitinitiator des Vereins „Hände für Kinder“. Er erläuterte das Projekt „Neuer Kupferhof“, dem der Erlös der Adventsfeier am Gymnasium Buchhorn zufließen wird.

Waldd./Älstert./Fuhlbs./Langenh./Hummelsb. Markt - Seite 5 - 52. KW 2011



Schwein oder nicht Schwein?: Carsten Diercks, der Herr der Zahlen, in Aktion.

**Bobsie**  
MODEN  
7/11 Modell  
NICHT bei Größe 44 aufhört  
www.bobsie.de

Das fängt Jahr wieder gut an!  
ab Mo. 2.1.2012  
**20%**  
auf die Winterware!  
3 Jahre Tritttau

Aktuelle Mode in den Größen **44 bis 60**  
Bahnhofstraße 31, 22946 Tritttau  
Telefon 0 41 54 / 84 27 28

Wir sind für Sie da:  
Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

**Friseur speziell für pflegebedürftige Menschen**  
Wir kommen zu Ihnen.  
Professionelle Friseure verwöhnen Sie zu Hause.  
(Kenntnisse im Pflegebereich wie z.B. Demenz, Schlaganfall etc. vorhanden.)

Trockenhaarschnitt	12,50 €
Waschen, Legen o. Föhnen	28,50 €
Dauerwelle	59,00 €
Arbeiten am Bett	zzgl. 6,00 €

Fahrtkostenpauschale 5,00 €  
Ihr Friseursalon Marina Behrend • www.marina-chic.de  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Tel. 6 06 84 - 4 40

**JÜRGEN SCHRÖDER**  
Autolackier- und Karosseriezentrum

Wir machen aus einer Beule keinen Elefanten!

Leiderandrogen 145 (040) 536 933-0  
22330 Hamburg www.juergenschroeder.com Smart-Repair Service

**MARKT**  
Ihre Ansprechpartnerinnen für Geschäftsanzeigen:

- Jana Lindner** ☎ 04102/ 51 64 - 53  
J.Lindner@markt-vor-ort.de
- Sabine Knaus** ☎ 04102/ 51 64 - 55  
S.Knaus@markt-vor-ort.de
- Heike Schneider** ☎ 04102/ 51 64 - 45  
H.Schneider@markt-vor-ort.de